

Martin Keller
Gemeindeschreiber
direkt 044 835 82 52
martin.keller@dietlikon.org

Verhandlungsbericht Nr. 3 / 2011

„Stiftung Hofwiesen – Wohnen im Alter in Dietlikon“ erhält Darlehen

Die Gemeindeversammlung vom 30. November 2009 ermächtigte den Gemeinderat, der „Stiftung Hofwiesen – Wohnen im Alter in Dietlikon“ ein Darlehen von maximal 3 Mio. Franken zu gewähren. Die Versammlung legte weiter fest, dass für den Kredit die gleichen Konditionen gelten sollen, wie sie die Gemeinde im Zeitpunkt der Auszahlung erhält bzw. erhalten würde.

Ende März stellte der Stiftungsrat das Gesuch, der Stiftung im folgenden Umfang Geld zur Verfügung zu stellen:

- Fr. 1'500'000 mit einer festen Laufzeit von 6 Jahren, ohne zwischenzeitliche Amortisation
- Fr. 1'500'000 mit einer festen Laufzeit von 10 Jahren, ohne zwischenzeitliche Amortisation

Die Gemeinde verfügt längerfristig nicht über genügend Liquidität, um das Darlehen aus eigenen Mitteln zu finanzieren. Deshalb wurde die Zürcher Kantonalbank (ZKB) um eine Offerte für ein Gemeindedarlehen angefragt. Mit der ZKB konnten äusserst interessante Zinssätze ausgehandelt werden:

- Fr. 1'500'000, für 6 Jahre fest: 2.21 % p.a. netto
- Fr. 1'500'000, für 10 Jahre fest: 2.69 % p.a. netto

Nachdem die Darlehensverträge unterschrieben waren, wurde der Stiftung das Kapital zu den vorgenannten Konditionen ausbezahlt.

Erhöhung des Rahmenkredites für die familienergänzende Tagesbetreuung

Am 25. März 2002 bewilligte die Gemeindeversammlung für familienergänzende Betreuungsangebote einen Rahmenkredit von 250'000 Franken. Mit diesen Mitteln wurden in Dietlikon die Kindertagesstätte (Krippe und Hort) an der Bahnhofstrasse und der Mittagstisch sowie die Vermittlung von Tagesfamilien und Spielgruppen finanziell unterstützt.

Das neue Kinder- und Jugendhilfegesetz verpflichtet die Gemeinden, für ein bedarfsgerechtes Angebot an familienergänzender Betreuung von Kindern im Vorschulalter zu sorgen. Die Finanzierung hat durch Elternbeiträge und Beiträge der Gemeinden zu erfolgen. Bei der Gebührenfestlegung können die Gemeinden die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Eltern berücksichtigen. Die Gebühren dürfen aber höchstens kostendeckend sein. Die neuen Vorschriften müssen bis spätestens 31. Dezember 2013 umgesetzt sein.

Der Gemeinderat möchte die familienergänzenden Angebote massiv ausbauen und damit die Standortattraktivität von Dietlikon erhöhen. Dafür beantragt er den Stimmberechtigten, den jährlich wiederkehrenden Rahmenkredit von heute 268'000 Franken (inklusive Teuerungsanpassung) auf 465'000 Franken zu erhöhen. Mit diesen Mitteln sollen mindestens 36 Ganztagesplätze sowie 54 Plätze über Mittag angeboten werden. Das Geschäft wird an der Gemeindeversammlung vom 27. Juni 2011 behandelt. Weitere Informationen enthält die Broschüre, welche Ende Mai dem Kurier beigelegt und auf der Homepage aufgeschaltet wird.

Gemeinde leistet Defizitbeitrag an „Zentrale Dienste/Geschäftsstelle“ des Elternvereins

Der Elternverein (EVD) deckt im Auftrag der politischen Gemeinde das bestehende Angebot an familienergänzenden Tagesstrukturen ab. Im Zusammenhang mit der gesetzlichen Pflicht der Schulen, bedarfsgerechte schulergänzende Tagesstrukturen anzubieten, wurde das Angebot massiv ausgebaut. Um Erfahrungswerte bezüglich Nachfrage für die schulergänzenden Tagesstrukturen zu gewinnen, wurde 2009 die vorhandene Leistungsvereinbarung der politischen Gemeinde in Zusammenarbeit mit der Schule ergänzt und der EVD beauftragt, die schulergänzende Tagesbetreuung einzuführen.

In Bezug auf die zu erwartenden Kosten wurden damals Annahmen getroffen. Die bei der Schule als Projekt budgetierten Ausgaben reichten aber wegen grosser Mehrkosten in der Pilot- und Aufbauphase sowie als Folge der grossen Nachfrage bei Weitem nicht aus. Auch die Kosten bei den Krippenangeboten stiegen stetig an. Die daraus in den Jahren 2009 und 2010 resultierenden Defizite wurden von der politischen Gemeinde und der Schulgemeinde über die Betriebsrechnung vollumfänglich übernommen. Nicht gedeckt waren die Administrationskosten, welche der Verein im Bereich „Zentrale Dienste / Geschäftsleitung“ ausweist und welche auf die Einführung und Ausbau der schulergänzenden Tagesbetreuung und die Neuorganisation der Angebote zurückzuführen sind.

Auf Antrag des Elternvereins bewilligte der Gemeinderat für die Jahre 2009 und 2010 einen Defizitbeitrag von 27'500 Franken. Die Schulgemeinde stimmte einem gleich hohen Beitrag zu.

Aus den Gemeindewerken Dietlikon

Neubau Trafostation Aegertstrasse 11 (Feldmann)

Das Projekt Büro- und Gewerbehäuser „Stocker“ an der Aegertstrasse wurde 1991 bewilligt. Weil die Bauherrschaft kurz nach Baubeginn Konkurs anmelden musste, wurden die Arbeiten eingestellt und die bereits erstellten Gebäudeteile sich selbst überlassen. 2009 erwarb die Feldmann AG die Bauruine. Damit das Büro- und Gewerbehäuser „Feldmann“ mit Strom versorgt werden kann, muss an der Aegertstrasse 11 eine neue Transformatorenstation erstellt werden. Der Gemeinderat bewilligte für dieses Vorhaben einen Kredit von insgesamt 575'000 Franken (exkl. MwSt.).

Abrechnungen und Kredite

- Die Kabelumlegung von der Trafostation „Klimmweg 11“ zur Trafostation „Alte Winterthurerstrasse 11“ wurde mit Kosten von Fr. 88'689.73 (exkl. MwSt.) genehmigt. Da für die sichere Überwachung ein zusätzliches Kabel benötigt wurde, sind bei Material und Stunden Mehrkosten von Fr. 8'689.73 entstanden.
- Das neue Mittelspannungskabel von der Trafostation „Industriestrasse 21a“ zur Trafostation „Industriestrasse 29“ wurde mit Fr. 72'603.63 (exkl. MwSt.) abgerechnet. Die Rohranlage war in einem einwandfreien Zustand. Dadurch haben sich die kalkulierten Eigenleistungen um die Hälfte reduziert (Minderkosten Fr. 17'196.37).
- Für die Erweiterung des Mittelspannungsteils in der Trafostation „Bahnhofstrasse 64“ bewilligte der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 70'000.00 (exkl. MwSt.).

Personal

Stellenplanerweiterung Finanzen

Finanzsekretär Albert Tschirky fiel Ende Dezember aus gesundheitlichen Gründen für rund zwei Monate aus. Seit seiner Rückkehr arbeitet er mit einem reduzierten Pensum von 50 %. Zur Unterstützung und Entlastung von Albert Tschirky soll eine geeignete Person als Stellvertreter/in eingestellt werden, welche später auch seine Nachfolge antreten kann. Diese Person muss über fundierte Buchhaltungskennntnisse (Fachausweis Finanzen, Buchhalter/in, Betriebsökonom/in) und einige Jahre Praxis (idealerweise im öffentlichen Bereich) verfügen. Zudem muss sie als künftige/r Leiter/in Finanzen auch Führungseigenschaften mitbringen. Das Arbeitspensum beträgt mindestens 80 %. Der Gemeinderat hat der beantragten Stellenplanerweiterung zugestimmt. Die Stelle wird demnächst ausgeschrieben.

Austritt

Maria Gredinger hat ihre Anstellung als Leiterin des Jugendtreffs per 31. Juli gekündigt. Die Plattform Glattal wird die Stelle im Auftrag der Gemeinde ausschreiben und eine geeignete Person suchen.

Dies und das

Zudem hat der Gemeinderat

- zur Nutzungsplanung „Waldabstandslinien Flughafenareal“ sowie zum privaten Gestaltungsplan „Kirchgasse 21 und 23“ (beide in Kloten) Stellung genommen. Da die Vorhaben die Interessen von Dietlikon nicht tangieren, wurden keine Einwendungen erhoben.
- den Vertrag mit den Erben Hermann Hintermeister für den Kauf einiger Waldgrundstücke genehmigt und einem Kaufpreis von 40'000 Franken zugestimmt.

6. Mai 2011 MK/MR